

Wo verschwindet die Wärme?

Mit gezielten Massnahmen können Sie nicht nur den Energieverbrauch halbieren, sondern auch den Wohnkomfort und den Wert Ihres Hauses steigern.

WÄRMEBILD: WWW.QC-EXPERT.CH

Estrichboden und
Dach: 25–30 %

Fassade: 30–35 %

Fenster: 15–20 %

Kellerdecke
und Kellerboden:
10–15 %

Lüftung und
Undichtigkeiten:
10–15 %

Wärme- oder Thermobilder zeigen unterschiedliche Oberflächentemperaturen auf und erlauben Fachleuten, Schwachstellen zu erkennen. Kalte Bereiche werden mit Blautönen, warme mit Rottönen dargestellt. Bei den Angaben über die Energieverluste handelt es sich um Durchschnittswerte für ein typisches Einfamilienhaus.

Das Sparpotenzial ist deshalb so gross, weil Sie heute auch bei Umbauten und Renovationen von modernen Baustoffen, Technologien und Standards profitieren können. Greifen Sie also bei der nächsten Sanierung nicht einfach zum Pinsel, sondern wählen Sie eine Lösung, die auch den Energieverbrauch senkt.

Es ist unglaublich, welche Mengen von Energie in einem schlecht oder gar nicht isolierten Haus durch die Fas-

sade, die Fenster und durchs Dach einfach verschwinden. In einem typischen Einfamilienhaus sind das schnell einmal 2000 bis 3000 Liter Heizöl im Jahr.

Aber nicht nur das Portemonnaie, sondern auch der Wohnkomfort leidet unter der ungenügenden Wärmedämmung: Es zieht. Und während Sie im Sessel neben dem Heizkörper schwitzen, müssen Sie auf dem Sofa einen dickeren Pullover anziehen.

Die Energiekennzahl gibt Aufschluss

Wie gross Ihr persönliches Sparpotenzial ist, sehen Sie, wenn Sie die

Energiekennzahl Ihres Haus berechnen und diese mit Standardwerten vergleichen. Das geht ganz einfach: Teilen Sie den Energieverbrauch pro Jahr durch die Anzahl Quadratmeter aller beheizten Räume.

Ein Beispiel: Wenn Sie für Heizung und Warmwasser pro Jahr 3000 Liter Heizöl verbrauchen und Ihr Haus 150 m² beheizte Fläche aufweist, ist Ihre Energiekennzahl 20 Liter pro Quadratmeter und Jahr. Diese Zahl können Sie auch in Kilowattstunden (kWh) oder Megajoule (MJ) umrechnen (siehe Lexikon auf Seite 31). Ohne Kopfrechnen gehts mit dem

«Energierchner», den Sie im Internet bei www.bau-schlau.ch finden.

7 bis 10 Liter sind genug

Falls Sie mehr oder sogar deutlich mehr als 10 Liter Heizöl pro Quadratmeter verbrauchen, sollten Sie etwas unternehmen. Denn ein energietechnisch erneuertes Haus kommt mit 7 bis 10 Litern aus.

Um zu einem zukunftsfähigen Gebäudebestand in der Schweiz zu gelangen, braucht es grosse Anstrengungen. Die Ungewissheit über die weitere Entwicklung der Energiepreise hat bereits ein Umdenken aus-

gelöst: Es lohnt sich zunehmend auch finanziell, den Wärmebedarf der bestehenden Häuser zu senken und erneuerbare Energien einzusetzen. Zusätzliche Anreize schaffen Förderbeiträge der Kantone und der Stiftung Klimarappen sowie vor allem auch steuerliche Erleichterungen.